

23.04.10

## Runder Tisch "Kindesmissbrauch": Opfer bleiben außen vor

Berlin (ddp). Norbert Denef ist richtig sauer. Im dunklen Anzug steht der 61-Jährige Sachse am Freitag vor dem Bundesfamilienministerium in Berlin. Dort wird gleich der Runde Tisch der Bundesregierung über die Konsequenzen aus den bekanntgewordenen Missbrauchsfällen an Schulen und in kirchlichen Einrichtungen beraten. «Doch wir sind ausgegrenzt», klagt Denef, der Sprecher des «netzwerkB - Betroffene von sexueller Gewalt» ist und nach eigener Aussage selbst als Jugendlicher acht Jahre lang von einem Pfarrer und einem Organisten sexuell missbraucht wurde.

Dass er keine Einladung zu dem Treffen der 61 Vertreter von Politik, Kirche, Opferorganisationen und Schulträgern erhalten hat, empört Denef. «Man spricht über uns, nicht mit uns», ruft er einem Geistlichen hinterher, der schweigend durch die Tür ins Ministerium verschwindet: «Das ist, also ob die Mafia ihre eigenen Verbrechen aufklären will.»

Drei Stunden tagt die Runde in konstituierender Sitzung, dann verkündet Familienministerin Kristina Schröder (CDU), dass das Gremium bis Ende September erste Strategien gegen Kindesmissbrauch vorlegen werde. Ein Thema der heutigen Aussprache sei der Umgang betroffener Institutionen mit sexuellem Missbrauch gewesen, sagt die Ministerin mit Blick auf die teils mangelnde Aufarbeitung. Denkbar sei eine «verbindliche Selbstverpflichtung».

Schröder leitet den Runden Tisch gemeinsam mit Bundesbildungsministerin Annette Schavan (CDU) und Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger (FDP). Laut Schavan soll sich ab Ende Mai eine Arbeitsgruppe um die Verbesserung von Forschung und Lehre zum Thema Missbrauch kümmern. So müssten angehende Ärzte und Lehrer in ihrer Ausbildung mehr für das Thema sensibilisiert werden.

Nach Angaben Leutheusser-Schnarrenbergers wurde auch über das «schwierige Thema» der materiellen Entschädigung von Missbrauchsopfern gesprochen. Die Missbrauchsbeauftragte der Bundesregierung, Christine Bergmann (SPD), erarbeite derzeit entsprechende Vorschläge. Bergmann forderte am Freitag verbindliche finanzielle Zusagen. Dabei gehe es nicht nur um Geldzahlungen, sondern auch um konkrete Hilfen wie Psychotherapien, Planungssicherheit für Beratungsstellen und eine verbesserte Prävention.

Kritik am Runden Tisch kam von der Grünen-Bundestagsabgeordneten und Teilnehmerin Ekin Deligöz. Die Sitzung sei «weitgehend symbolisch geblieben», sagte Deligöz. Viele Opfer würden zudem ausgegrenzt. Ähnlich äußerte sich die stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende Dagmar Ziegler.

Vertreter der Katholischen Kirche zeigten sich selbstkritisch. Der Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken, Alois Glück, sagte, die Missbrauchsproblematik habe sich nur durch eine «Unkultur des Nicht-Wahrhaben-Wollens, des Wegschauens und Verharmlosens» so entwickeln können. Jetzt erfordere es eine offene Diskussion: »Wir müssen erforschen, ob es in der Kirche spezifische Gründe für sexuellen und anderen Missbrauch gibt, neben den allgemeinen Ursachen in der Gesellschaft.«

Im abschließenden Pressegespräch fragt Missbrauchsopfer Denef Familienministerin Schröder höflich, warum er denn nicht eingeladen worden sei. Diese kontert: «Es ist unmöglich, alle Opfer an den Runden Tisch aufzunehmen, weil es einfach so viele gibt.» Jeder könne sich zudem mit seiner Geschichte an die Missbrauchsbeauftragte Bergmann wenden.

► **Nächste Nachricht: Prostatakrebs: Risiko steigt mit Zahl der erkrankten Angehörigen**

[zurück](#) [1](#) [2](#) [3](#) [4](#) [5](#) [6](#) [7](#) [8](#) [weiter](#)

Mehr zum Thema



© Innocence in Danger e.V./NetDoktor.de

### **Für die Opfer sexuellen Missbrauchs: Helfen Sie mit!**

München (netdoktor.de) - Das Gesundheitsportal NetDoktor.de startet jetzt eine interaktive Spendeninitiative für die international agierende Hilfsorganisation "Innocence in Danger e.V." Die Opfer sexuellen Missbrauchs sollen so tatkräftige ... [mehr](#)



© Charité, Berlin

### **Pädophile: Therapie gegen den Missbrauch**

München (netdoktor.de) - Schätzungen zufolge leben in Deutschland rund 200.000 Menschen mit pädophiler Neigung. Nicht jeder von ihnen vergeht sich an einem Kind. NetDoktor.de-Autorin Christiane Fux sprach mit Janina Neutze, Sexualwissenschaftlerin... [mehr](#)



© Gettyimages

### **Schwangerschaft: Missbrauchsoffer erleben oft Komplikationen**

München (netdoktor.de) - Frauen, die als Kind sexuell missbraucht wurden, müssen bei einer späteren Schwangerschaft häufiger mit Komplikationen rechnen - selbst dann, wenn sie sich die Schwangerschaft wünschen. Rachel Lev-Wiesel von der... [mehr](#)



© Project Photos

### **Sexueller Missbrauch: Kinder stärken, Opfern helfen**

München (netdoktor.de) - Das Gesundheitsportal netDoktor.de baut sein umfangreiches Dossier zum Thema Sexueller Missbrauch mit zwei weiteren Artikeln weiter aus. Starke Kinder werden seltener Opfer von Pädophilen. Wie Eltern und... [mehr](#)



© Photocase/una\_knipsola

### **Sexueller Missbrauch: Nicht jeder Pädophile wird zum Täter**

München (netdoktor.de) - In Deutschland werden jedes Jahr 12.000 Fälle von sexuellem Missbrauch an Kindern angezeigt. Die Dunkelziffer ist um ein Vielfaches höher. NetDoktor.de-Autorin Christiane Fux sprach mit der Pädophilie-Expertin Janina Neutze... [mehr](#)